Die Sicherstellung der Bernischen Kirchenbücher

Autor(en): **Martignoni, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1983)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-697418

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Sicherstellung der Bernischen Kirchenbücher

Von Paul Martignoni, Bern

Die aus der Zeit von 1528 bis 1875 stammenden Tauf-, Ehe- und Totenrödel der bernischen Kirchgemeinden befinden sich noch mehrheitlich bei den Zivilstandsämtern. Einzelne Gemeinden bewahren ihre Bestände im Gemeinde-, Kirchgemeinde- bzw. Pfarrarchiv auf oder haben sie dem Staatsarchiv abgeliefert. Diese uneinheitlichen Standorte erschweren die Benützung der Kirchenbücher zu genealogischen, historischen und wissenschaftlichen Zwecken in erheblichem Masse. Ueberdies wurde festgestellt, dass die Bestände teilweise unzweckmässig untergebracht sind, unter unsachgemässer Behandlung gelitten haben und Lücken aufweisen. Auf Grund einer am 5. September 1979 überwiesenen Motion aus dem Grossen Rate, welche den Regierungsrat mit der Sicherstellung der Kirchenbücher beauftragte, konnten die notwendigen Schritte zur Behebung dieser unbefriedigenden Verhältnisse eingeleitet werden.

Bald einmal zeigte sich das Bedürfnis, die Arbeiten auch auf andere, ebenso wertvolle Quellen, wie Chorgerichtsmanuale, Haushaltrödel und frühere Gemeindeprotokolle auszudehnen. Vertreter der Staatsverwaltung, der Kirche, der Universität und der Gemeinden schlossen sich im Herbst 1979 zu einer "Kommission für Archivfragen im Kanton Bern" zusammen. Im Auftrage dieser Kommission führt derzeit das Historische Institut der Universität Bern die Inventarisierung der bernischen Gemeindearchive durch. Diese umfangreichen Arbeiten werden sich bis ins Jahr 1984 erstrecken. Von den rund 3'100 Kirchenbüchern wird dann eine Sicherheitsverfilmung erstellt werden. Den Benützern werden einerseits Filmkopien zur Verfügung stehen, andererseits sollen mit der Zeit auch Gebrauchskopien auf Papier erstellt werden. Der Um- und Ausbau des Staatsarchivs wird es voraussichtlich im Jahre 1986 erlauben, für die Kirchenbücher im neuen Kulturgüterschutzraum zweckmässige Aufbewahrungsmöglichkeiten anzubieten und gleichzeitig den Benützern in einem neuzuschaffenden Lesesaal passende Arbeitsgelegenheiten zur Verfügung zu stellen. Mit der Verwirklichung dieses Programms wird ein lange gehegter Wunsch der bernischen und schweizerischen Familienforscher in Erfüllung gehen.